



Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa Büro für Demokratische Institutionen und Menschenrechte

Was ist das ODIHR?

Das OSZE-Büro für Demokratische Institutionen und Menschenrechte (engl. Abkürzung: ODIHR) ist weltweit eine der wichtigsten regionalen Menschenrechtsinstitutionen.

Das ODIHR hat seinen Sitz in Warschau (Polen) und ist in Europa, im Kaukasus, in Zentralasien und in Nordamerika tätig.

Das Büro fördert demokratische Wahlen, Respekt für Menschenrechte, Toleranz und Nichtdiskriminierung, sowie Rechtsstaatlichkeit.

Das ODIHR ist die Menschenrechtsinstitution der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE). Die OSZE ist eine zwischenstaatliche Organisation, die für Stabilität, Prosperität und Demokratie in ihren 57 Teilnehmerstaaten arbeitet.

Die OSZE umfasst eine Region, die sich von Vancouver im Westen bis Wladiwostok im Osten erstreckt, und ist damit weltweit die größte regionale Sicherheitsorganisation.

Menschenrechte und Demokratie sind Grundpfeiler des umfassenden Sicherheitskonzeptes der OSZE.

Alle OSZE-Teilnehmerstaaten teilen das Bekenntnis, daß dauerhafte Sicherheit nicht ohne Achtung der Menschenrechte und funktionierende demokratische Institutionen erreicht werden kann.

Sie haben sich deshalb zur Umsetzung eines umfassenden Normenkatalogs im Bereich der Menschenrechte

und der Demokratie verpflichtet. Diese Prinzipien bilden die Grundlage für die sogenannte *menschliche Dimension* des OSZE-Sicherheitskonzeptes.

Das ODIHR ist damit beauftragt, Regierungen dabei zu unterstützen, ihre Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte und der Demokratie umzusetzen.

Zu diesem Zweck beobachtet das ODIHR im gesamten OSZE-Gebiet Wahlen, beobachtet und fördert die Achtung von Menschenrechten und führt Projekte zur Unterstützung von Demokratisierungsprozessen durch.

Das Büro arbeitet dabei eng mit anderen OSZE-Institutionen, Regierungen, internationalen Organisationen und zivilgesellschaftlichen Gruppen zusammen.

Das ODIHR wurde 1991 gegründet und beschäftigt derzeit nahezu 150 Mitarbeiter aus etwa 30 verschiedenen Ländern. Die Aktivitäten des ODIHR werden sowohl aus dem alljährlich von den Teilnehmerstaaten verabschiedeten OSZE-Budget als auch durch zusätzliche freiwillige Beiträge finanziert. Direktor des Büros ist seit Juli 2008 Botschafter Janez Lenarčič (Slowenien).

Das Mandat des ODIHR

Das ODIHR ist beauftragt, OSZE-Teilnehmerstaaten dabei zu unterstützen, "die volle Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten zu gewährleisten, sich an den Grundsatz der Rechtsstaatlichkeit zu halten, die Prinzipien der Demokratie zu fördern und in dieser Hinsicht demokratische Institutionen aufzubauen, zu stärken und zu schützen, und Toleranz in der gesamten Gesellschaft zu fördern." (Helsinki Dokument, 1992)



Grundlagen für die Arbeit des ODIHR

Alle 56 OSZE-Teilnehmerstaaten haben sich dazu verpflichtet, eine Reihe von Prinzipien zu respektieren. Der Katalog der Verpflichtungen, die die Teilnehmerstaaten im Bereich der menschlichen Dimension eingegangen sind, bildet die Grundlage für die Arbeit des ODIHR.

Wichtige Prinzipien mit Bezug zur menschlichen Dimension:

Die Teilnehmerstaaten werden die Menschenrechte und Grundfreiheiten, einschließlich der Gedanken-, Gewissens-, Religions- oder Überzeugungsfreiheit für alle ohne Unterschied der Rasse, des Geschlechts, der Sprache oder der Religion achten. Sie werden die wirksame Ausübung der zivilen, politischen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen sowie der anderen Rechte und Freiheiten, die sich alle aus der dem Menschen innewohnenden Würde ergeben und für seine freie und volle Entfaltung wesentlich sind, fördern und ermutigen. (Helsinki, 1975)

Menschenrechte und Grundfreiheiten sind allen Menschen von Geburt an eigen; sie sind unveräußerlich und werden durch das Recht gewährleistet. Sie zu schützen und zu fördern ist vornehmste Pflicht jeder Regierung. (Paris, 1990)

Demokratische Regierung gründet sich auf den Volkswillen, der seinen Ausdruck in regelmäßigen, freien und gerechten Wahlen findet. Demokratie beruht auf Achtung vor der menschlichen Person und Rechtsstaatlichkeit. (Paris, 1990)

[Die Teilnehmerstaaten verpflichten sich,] die Demokratie als die einzige Regierungsform

unserer Nationen aufzubauen, zu festigen und zu stärken. (Paris, 1990)

Die Teilnehmerstaaten erklären mit großem Nachdruck und unwiderruflich, daß die im Bereich der menschlichen Dimension der OSZE eingegangenen Verpflichtungen ein unmittelbares und berechtigtes Anliegen aller Teilnehmerstaaten und eine nicht ausschließlich innere Angelegenheit des betroffenen Staates darstellen. (Moskau, 1991)

Die Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten, der Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sind der Grundpfeiler des umfassenden Sicherheitskonzepts der OSZE. (Istanbul, 1999)

Wir bekräftigen ferner, dass alle OSZE-Prinzipien und -Verpflichtungen gleichermaßen und ausnahmslos für jeden Teilnehmerstaat gelten, und wir betonen, dass wir untereinander und gegenüber unseren Bürgern für ihre volle Umsetzung einstehen werden. (Astana, 2010)

Was sind die Aktivitäten des ODIHR?

Das ODIHR ist die federführende OSZE-Institution mit dem Auftrag, die Teilnehmerstaaten bei der Umsetzung ihrer Verpflichtungen im Bereich der menschlichen Dimension zu unterstützen und dadurch die Sicherheit in der Region zu stärken.

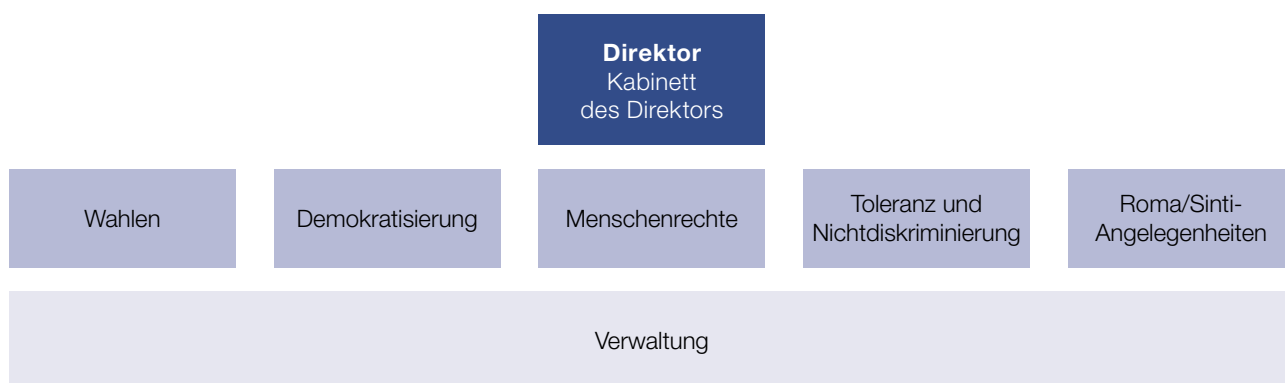
Das Büro arbeitet in den folgenden fünf Bereichen: Wahlen, Demokratisierung, Menschenrechte, Toleranz und Nichtdiskriminierung, und Roma/Sinti-Angelegenheiten. Dies beinhaltet:



- Beobachtung von **Wahlen** – oft gemeinsam mit der Parlamentarischen Versammlung der OSZE – mit dem Ziel, die Einhaltung von wahlbezogenen Verpflichtungen zu bewerten, sowie Teilnehmerstaaten bei der Verbesserung von Wahlprozessen zu unterstützen;
- Stärkung der **Rechtsstaatlichkeit**, etwa durch Hilfe bei der Umsetzung von OSZE-Verpflichtungen zur Unabhängigkeit der Justiz, zum Zugang zu den Institutionen des Rechtsstaates, und zur Strafgerichtsbarkeit im allgemeinen;
- **Überprüfung von Gesetzentwürfen** – häufig in Zusammenarbeit mit der Venedig-Kommission des Europarats – mit dem Ziel, Bemühungen zu fördern, nationale Gesetze in Einklang mit OSZE-Verpflichtungen zu bringen, sowie Unterstützung von nationalen Initiativen zur Verbesserung der Effizienz und Transparenz von Gesetzgebungsverfahren;
- Förderung der **Bewegungsfreiheit** und der Achtung der Rechte von Migranten, etwa durch Unterstützung bei der Einführung von Systemen zur Bevölkerungsregistrierung auf Grundlage internationaler Standards;
- Stärkung **demokratischer Regierungsführung** durch Hilfe beim Ausbau demokratischer Praktiken mit Schwerpunkt auf der rechtlichen Verfassung von Parteien und der **Beteiligung von Frauen** am öffentlichen Leben;
- Entwicklung der Fähigkeiten von **Menschenrechtsverteidigern** und Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Menschenrechtsverteidigern, staatlichen Behörden und nationalen Menschenrechtsinstitutionen;
- Ausbau von Regierungskapazitäten zur Identifizierung, zum Schutz und zur Unterstützung von Opfern des **Menschenhandels**;
- Ausbildungsprogramme zur Bekämpfung des **Terrorismus** im Einklang mit internationalen **Menschenrechtsprinzipien**;
- **Ausbildungsprogramme** im Bereich der Menschenrechte zur Stärkung des Bewusstseins über die Bedeutung der Menschenrechte und zur Verbesserung der Fähigkeit von zivilgesellschaftlichen Gruppen, Entwicklungen im Menschenrechtsbereich zu beobachten, etwa bezüglich des Rechts der **Versammlungsfreiheit**;
- Unterstützung der Integration einer **Gender-Perspektive** bei Reformen im Sicherheitssektor;
- Hilfeleistung beim Kampf gegen **Haßverbrechen** und andere gewalttätige Formen der Intoleranz, etwa durch die Ausbildung von Sicherheitskräften und Stärkung der Fähigkeiten von zivilgesellschaftlichen Gruppen, Haßverbrechen zu dokumentieren;
- Förderung der **Religions- und Glaubensfreiheit** durch die Überprüfung entsprechender Gesetzentwürfe und andere Aktivitäten der ODIHR-Expertengruppe zu Fragen der Religions- und Glaubensfreiheit;
- Verbesserung der Achtung der Rechte von **Roma und Sinti** durch die ODIHR-Kontaktstelle für Roma/Sinti-Angelegenheiten;
- Veranstaltung des alljährlichen **OSZE-Implementierungstreffens zur Menschlichen Dimension**, das den Fortschritt von Regierungen bei der Umsetzung ihrer Verpflichtungen prüft und Nichtregierungsorganisationen die Möglichkeit gibt, ihre Anliegen frei vorzubringen.



Die Struktur des ODIHR



Weitere Informationen

Die ODIHR-Webseite www.osce.org/odihhr enthält detaillierte Informationen über die Aktivitäten des ODIHR und bietet Zugang zu allen Publikationen und Berichten.

Kontaktadresse:

OSCE Office for Democratic Institutions
and Human Rights (ODIHR)
Public Affairs
ul. Miodowa 10
00-251 Warsaw
Poland

Tel.: +48 22 520 0600
Fax: +48 22 520 0605
E-mail: office@odihhr.pl
www.osce.org/odihhr

